

Bezugspreis

Halbjährlich 1.50 durch die Post: im Ortsbezirk und Nachbarort...

Redaktion u. Verlag in Altensteig.



Amtsblatt für Allgemeines Anzeiger

Altensteig, Stadt. und Unterhaltungsblatt

Von der

oberen Nagold.

Unabhängige Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw.

Nr. 68

Ausgabe in Altensteig-Stadt.

Montag, den 23. März.

Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.

1914.

Fernsprecher 11.

Anzeigenpreis:

Die 10spaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfennig.

Telegramm-Adr.: Cannenblatt.

Rundschau.

Die Neue Königliche Bibliothek in Berlin

wurde am Sonntag in Gegenwart des Kaiserpaares feierlich eingeweiht. Die Festlichkeit war ein Ereignis, eine glänzende Versammlung umgab den Kaiser...

Die neue Bibliothek bildet eine Sehenswürdigkeit Berlins. Die mächtige Anlage gruppiert sich um sieben Höfe. Das Gebäude weist vom Keller bis zum Dach 13 Büchergeschosse auf.

Der Kaiser reist nicht nach Braunschweig.

es ist auch ein Besuch des Herzogs von Cumberland vorläufig nicht zu erwarten. Der Verzicht des Kaisers auf eine Fahrt nach Braunschweig wird laut 'Börs. Ztg.' zurückgeführt auf das Telegramm...

Das Besuchen des kleinen Erbprinzen von Braunschweig, der von seiner hohen Mutter genährt wird, sowie dasjenige der Frau Herzogin ist fortgesetzt das denkbar günstigste.

Antritt der Korfu-Reise.

Der Kaiser hat Berlin am Sonntag abend verlassen. Zahlreiches Publikum hatte sich am Bahnhof Friedrichstraße versammelt und brachte dem Kaiser herzliche Ovationen dar.

Der Kaiser, der auf der 'Hohenzollern' Wohnung nimmt, hat bereits am Dienstag eine Begegnung mit König Viktor Emanuel, der, begleitet von dem Minister des Äußeren San Giuliano...

In Elsfah-Vothringen

ist das Französische unglücklicherweise noch bis auf den heutigen Tag in 291 Orten die Amtssprache, von denen 266 in Vothringen, besonders in der Umgebung von Reß liegen...

gehörigkeit zum Reiche sollte die Amtssprache in den Reichsländern nachgerade überall und allgemein das Deutsche sein.

Schlechte Aussichten für die Erneuerung des Handelsvertrages mit Rußland.

Wenn die Petersburger Regierung dem Beschlusse der Duma Folge gibt und eine Einfuhrsteuer von 30 Kopelen für 40 Pfund deutschen Weizens oder Getreides gesetzlich anordnet...

Trochender Bürgerkrieg in England.

Das stehende Heer Englands beträgt kaum 180 000 Mann, das im Kriegsfall natürlich entsprechend vermehrt werden kann. Immerhin bereitet diese Schwäche der englischen Regierung ernste Sorge...

Ein nächstlicher Ministerrat in London beschäftigte sich mit der Mobilisierung von Heer und Marine. Außer dem Premierminister und den Ministern für Heer und Marine nahmen auch verschiedene Generalsstabsoffiziere an der Beratung teil.



Bei einigem Nachdenken

werden Sie sich erinnern, daß es Zeit ist, das Abonnement auf unser Blatt zu erneuern

Landesnachrichten.

Altensteig, 23. März 1914.

Übertragen wurde je eine händige Lehrstelle in Bödingen Oa. Heilbronn dem Oberlehrer Dietrich in Göttingen.

Die Generalversammlung der Handwerkerbank.

Gestern Nachmittag fand im Gasthaus zum Stern hier die Generalversammlung der Handwerkerbank, e. G. m. u. H., statt. Dieselbe war von etwa 110 Genossen besucht. Direktor Bucherer eröffnete die Versammlung und begrüßte die zahlreich erschienenen Genossen.

Kirchenkonzert.

Das gestern Nachmittag in der hiesigen Kirche von Hauptlehrer Feucht unter Mitwirkung von Professor Weller-Cannstatt, Frk. F. Stöckinger und Frk. A. Kaltenbach veranstaltete Konzert wies einen schwachen Besuch auf, was in Anbetracht der Leistungen und der aufgewendeten Mühe des Veranstalters...

und von dem hiesigen Auzenratte der Arbeiterinnen, deren Führer er war, bekannt ist und seiner Zeit an deren Veranstaltungen mitgewirkt hat, erfreute mit Gellvorträgen von J. S. Bach und Schubert. Fräulein Feida Stöfger, welche die Vitane von J. Schubert und das Lied „Sieh dich zufrieden“ von Heinrich Bang zum Vortrag brachte und Hel. Alwine Kastenbach, welche je ein Stück von L. v. Beethoven (Lied von Gellert) und von Ad. Arenson (Wenn alle untreu werden) vortrug, zeigten, daß sie über sehr gute Stimmen verfügen. Da die beiden hiesigen Töchter keine Berufsfängerinnen sind, so ist ihr Hervortreten und ihr Mitwirken bei diesem Konzert umso anerkannterwert.

**Der Mindestgehalt des Biers.** Im Interesse des Publikums und des Biergewerbes hat der Landesverband der Wirte Württembergs beim Ministerium des Innern beantragt, den Mindestgehalt der Biere auf 10% Extrakt festzulegen. Eine Bierpreiserhöhung werde, wie der Verband glaubt, dadurch nicht notwendig und eine Bierkontrolle sei ohne große Kosten durchzuführen.

**Serrenberg, 21. März.** (Die Mafern.) In Mödingen mußten sämtliche Schulklassen geschlossen werden, weil eine gefährliche Maferepidemie unter der Schuljugend ausgebrochen ist.

**Rottenburg, 21. März.** (Der Bürgerkrieg.) Seit zwei Monaten wütete eine Maferepidemie unter unserer Kinderwelt. Nachdem sie eine ganze Anzahl von Dypsen gefordert hatte, begann sie in den letzten Tagen in der Stadt abzunehmen, dagegen in einzelnen Bezirkeorten, so namentlich im Neckartal, sich auszubreiten. In Wachsenburg, Obernau, Sulgau und Bühl mußten bereits die Schulen geschlossen werden.

**Schwenningen, 22. März.** (Ertrunken.) Der 34 Jahre alte, ledige Fuhrknecht des hiesigen Rohrenwerks fuhr in der Nacht mit einer Fuhr Holz von Schiltach hierher. Angefähr auf der Hälfte des Wegs stieß das Fuhrwerk an ein Brückengeländer. Der Knecht, der wohl geschlafen hatte, fiel in die hochgehende Schiltach und ertrank. Seine Leiche wurde in der Nähe der Volkach gefunden.

**Stuttgart, 21. März.** (Töbliches Unglück.) Gestern nachmittag 3<sup>1/2</sup> Uhr entstand in einem Hause in der Lindenstraße in Gablenberg veranlaßt durch Zündeln eines in der Wohnung eingeschlossenen 4 Jahre alten Knaben ein Brand, der von der Freiwilligen Feuerwehr Gablenberg gelöscht wurde. Das in der Wohnung bewußlos aufgefunden Kind, das sich eine Rauchvergiftung zugezogen hatte, wurde ins Karl-Olga-Krankenhaus verbracht, wo es gestern abend noch gestorben ist.

**Stuttgart, 21. März.** (Vom Nickerchungsverfahren.) Das Kgl. Ministerium des Innern hat die für die Ausrüstung der bestehenden Sammelmolkereien mit Nickerchungsverfahren gewährte Frist bis zum 30. April 1915 verlängert.

**Stuttgart, 21. März.** (Besitzwechsel.) Die Staatsfinanzverwaltung hat die Reichsliche Villa Salem zwischen der Jäger- und Panoramastraße mit ihrem großen Park als Baugrund für das Ministerium des Innern angekauft. Es besteht die Hoffnung, einen Teil des wertvollen Pflanzenbestandes in dem Garten, der bei Kennern als Sehenswürdigkeit gilt, zu erhalten.

**Neuhingen, 21. März.** (Todesfall.) Gestern abend ist hier der Fabrikant Fritz Henning gestorben. Er war früher volksparteilicher Abgeordneter zur Zweiten Kammer für Urach und lange Jahre Vorstand der Gewerbebank und des Gewerbevereins.

**Urach, 21. März.** (Ein Gnadenakt.) Das Offenstehenslassen der Falltür im Hause eines Schneiders hat im Januar ds. Js. dem Sturz und Tod eines Briefträgers verursacht. Das gegen die Hauseigentümerin wegen fahrlässiger Tötung anhängige Strafverfahren ist nunmehr durch einen Gnadenakt des Königs niedergelassen worden.

**Mengen, 21. März.** (Töbliches Unglück.) Im Dillmann'schen Sägewerk war der 26jährige Säger Fritz Metzger, ein Sohn des Oberjägers, an einer kombinierten Kreisäge beschäftigt. Plötzlich sprang ein Holzsplitter ab und drang ihm durchs Auge ins Gehirn. Der junge Mann war sofort tot.

**Ulm, 21. März.** (Vom Strom getötet.) Ein weiblicher Apotheker. Der verheiratete Monteur Karl Bentelen kam in Senden einer Hochspannleitung zu nahe und wurde sofort getötet. — In der hiesigen Kronenapotheke hatte Fräulein Hildegard Raths ihre Ausbildung erhalten. Sie hat nunmehr vor dem Medizinalkollegium in Stuttgart die pharmazeutische Vorprüfung mit Note 1 bestanden.

**Ulm, 21. März.** (Konkurs.) Ueber den Nachlaß des Leutnants Henmann Heingeler, der kürzlich freiwillig aus dem Leben schied, ist das Konkursverfahren eröffnet worden.

**Saulgau, 21. März.** (Der Besuch der Königin.) Programmäßig ist gestern der Besuch der Königin zur Schlußprüfung des Helferrinnenkurses vom Roten Kreuz verlaufen. Oberamtmann, Regierungsrat Seifritz empfing die Königin, die mit einem Sonderzuge von Stuttgart gekommen war, am Bahnhof. Verrittene Bürgerwache mit der Standarte geleiteten den Wagen der Königin unter Glockenläute und Böllerschüssen durch die prächtig geschmückten Straßen zu dem Gewerbeschulgebäude.

Die Prüfung, der sich 14 Helferrinnen unterzogen, nahm einen ausgezeichneten Verlauf. Nach Schluß der Prüfung wurde der Tee eingenommen. Dann besuchte die Königin das neue Bezirkskrankenhaus, dessen Einweihung unmittelbar bevorsteht, und trat um 5 Uhr mit dem Sonderzug wieder die Rückreise nach Stuttgart an.

## Württembergischer Landtag.

Zweite Kammer.

Stuttgart, 21. März.

Die zweite Kammer beriet heute einen Antrag der Sozialdemokratie auf Vorlegung eines Gesetzentwurfs, durch den die württembergische Gefindeordnung von 1899 aufgehoben wird und die Dienstboten, soweit sie nicht als Gewerbehilfen zu betrachten sind und die Reichsgewerbeordnung auf sie anwendbar ist, den Bestimmungen des bürgerlichen Gesetzbuches über den Dienstvertrag unterstellt werden. Der Abg. Mattutat (S.) begründete den Antrag und betonte die Notwendigkeit einer Reform. Die Dienstbotennot sei eine Folge des jetzigen Gefinderichts, der ungünstigen rechtlichen und gesellschaftlichen Stellung der Dienstboten. Durch die Einführung der württembergischen Gefindeordnung seien die Verhältnisse nicht besser, sondern schlechter geworden. Gegen Beleidigungen und Ausbeutung habe der Dienstbote keinen genügenden Schutz. Eine Arbeitszeit von 16 Stunden sei nicht selten. Die jetzige Gefindeordnung sei ein überlebensfähiges Ausnahmengesetz. Justizminister v. Schmidlin erwiderte, der Antragsteller habe von württembergischen Verhältnissen fast gar nicht gesprochen. Württemberg könne sich mit seiner Gefindeordnung sehen lassen. Sie sei ein neuzeitliches Gesetz, das für die Dienstbotennot nicht verantwortlich zu machen sei. Diese habe ihren Grund in der wirtschaftlichen Entwicklung. Die Aufhebung der Gefindeordnung würde weder gegen schroffe Behandlung, noch gegen zu lange Arbeitszeit schützen, als die übrigens nicht immer die Zeit anzusehen sei, während der der Mensch nicht im Bette liege. Solange eine reichsgesetzliche Regelung der Materie nicht erfolgt sei, lasse man es am besten beim Alten. Der Abg. Mohr (Z.) warf Mattutat starke Übertreibungen und den Versuch unpassender sozialdemokratischer Gleichmacherei vor. Zu einer Aufhebung der Gefindeordnung liege gar kein Grund vor. Das familienähnliche Verhältnis der Dienstboten müsse erhalten bleiben. Seine Partei lehne den lediglich agitatorischen Zweck dienenden Antrag ab. Die Abg. Maier (N.) und Karges (N.) sprachen sich gleichfalls entschieden gegen den Antrag aus und betonten, daß die Dienstboten auf dem Lande im besten Verhältnis mit der Herrschaft stehen. Auch Dr. Eisele (N.) hielt eine Aufhebung der Gefindeordnung nicht für gegeben. Nach einigen weiteren Bemerkungen der Abg. Karle (N.) und Mattutat (S.) wurde der sozialdemokratische Antrag gegen die Stimmen der Sozialdemokratie abgelehnt.

Darauf wurde noch in die Beratung eines Antrags Siller und Genossen (N.) über die verschiedene Tarifzierung von Getreide und Mehl, sowie über die Einführung einer progressiven Reichsumsatzsteuer für Gemeindefabrikanten eingetreten und nach der Begründung des Antrags durch den Abg. Siller (N.) die Sitzung um 1/2 Uhr auf Dienstag nachmittag 1/4 Uhr vertagt mit der Tagesordnung: Fortsetzung der heutigen Beratung, Denkmalschutzgesetz, Errichtung eines Landesrehabilitationsinstituts.

## Deutsches Reich.

Das Meyer Duell vor Gericht.

Reg., 22. März. Gestern vormittag 11 Uhr begann unter dem Vorsitze des Oberleutnants Freiherrn v. Steinäder vor dem Kriegsgericht der 33. Division die Verhandlung gegen den Leutnant Lavalette vom Infanterie-Regiment Nr. 98 wegen Tötung des Leutnants Haage vom gleichen Regiment im Zweikampfe. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Abends gegen 7 Uhr verkündete das Gericht das Urteil. Auf Grund des §§ 205 206 wurde der Angeklagte zu 2 1/2 Jahren Festungshaft und Dienstentlassung verurteilt. In der Beweisaufnahme hatte sich ergeben, daß der Angeklagte die Familienehre des Leutnants Haage auf tiefste verletzt hatte. — Wie verlautet, will Leutnant Lavalette Berufung einlegen.

## Deutscher Reichstag.

Berlin, 21. März.

Der Deutsche Reichstag setzte am Samstag die schon vorher begonnene Einzelberatung des Kolonialetat's beim Etat für Deutsch-Südwestafrika fort, nachdem der Präsident eine Dankagung des Kaisers für die Glückwünsche des Reichstags zur Geburt des sechsten kaiserlichen Enkels, des Erbprinzen von Braunschweig, verlesen hatte, und der Entwurf eines Etatsnotgesetzes in erster Lesung erledigt worden war. Die Resolutionen zum Etat für Südwestafrika wurden angenommen. Darunter eine solche, wonach zu den Kosten der Schutztruppen und der Landespolizei das Reich zwei, das Schutzgebiet ein Drittel zu tragen hat. Von der Forderung von 2 Millionen für die Landespolizei wurden trotz lebhaften Einspruchs des Staatssekretärs Solf 200 000 M. gestrichen. Der Entwurf der Budgetkommission, der bei Bahnbauten die Anlieger, besonders die Konzeptionsgesellschaften, zu den Kosten heranziehen will, wurde ohne bemerkenswerte Debatte in erster Lesung erledigt. Es folgten Petitionen. Eine solche wegen Terrorisierung der Unternehmer durch die sozialdemokratische Arbeiterschaft wurde noch nicht erledigt, die Abstimmung wurde auf Dienstag vertagt. Montag: Kleine Vorlagen.

## Ausland.

Das Dampfer-Unglück in Venedig.

Venedig, 22. März. Heute vormittag fand unter zahlreicher Beteiligung die Leichenfeier für den am 19. d. Mts. bei dem Schiffsunglück im Hafen umgekommenen Marineleutnant Vossi statt. Eine ungeheure Menschenmenge bildete in den Straßen, durch die der Zug sich bewegte, Spalier. — Die Leichenfeier der sonstigen Opfer soll am Montag auf Kosten der Gemeinde stattfinden.

Abdul Hamid lebensgefährlich erkrankt.

London, 22. März. Hier vorliegende Privattelegramme aus Konstantinopel melden, daß der Gesundheitszustand des Sultans Abdul Hamid als äußerst kritisch zu betrachten ist. Nach dem Urteil der ihn behandelnden Ärzte soll sein Ableben nahe bevorstehen.

## Bermischtes.

Das Ende der Marketerin im französischen Heere. Nun ist das Ende der französischen Marketerin endgültig besiegelt. Nach einer Mitteilung, die der französische Kriegsminister dieser Tage der Kammer machte, haben sie aufgehört, zu existieren. Schon seit einigen Jahren vermischten die Militärfreunde bei dem Durcheinander der Truppen hinten das materielle Gefühl, auf dem die „Mutter des Regiments“ thronte. Aber man glaubte, daß sie im Ernstfall doch wieder erscheinen würden, diese kühnen und trotigen Frauen in ihrer bunten Uniform, die einst mit dem Ruhme der französischen Waffen so innig verschwägert gewesen waren. Die „Annales“ erinnern, nun da die Tage der Marketerin für immer dahin sind, an ihre Glanzzeit im französischen Heere. Zu der großen Armee des ersten Napoleon gehörten auch diese tapferen und hilfsbereiten Frauen, die in zahlreichen Veldern und auf vielen Schlachten verherlicht worden sind. Beranger hat die treue Kameradschaft besungen, die sie mit den Soldaten hielten, und Bellange in einer weitverbreiteten Biographie den alten Gardisten dargestellt, bei dem der Kaiser auf seinem Gang durchs Lager einen Böffel Suppe aus dem Kochtopf genießt. Seine Frau, die Marketerin des Regiments, bringt dem Herrscher ihre Söhne, und der alte Soldat stellt vor: „Das sind meine Kinder, und das ist meine Frau, die die Pyramiden und den Tajo gesehen hat.“ Besonders während des furchtbaren Guerillakrieges in Spanien u. bei dem graufigen Rückzug aus Rußlands Schneewüsten haben die Marketerinnen ihren Heldenmut bewährt, und unter ihnen ragen wieder einige leuchtende Beispiele der Tapferkeit hervor. Bekannt ist die Geschichte der Katharina Rohmer, einer tapferen Gattin, deren Vater auf dem Schlachtfelde fiel und deren Mutter in der Schlacht von Fleury getötet wurde. Mit elf Jahren allein zurückgeblieben, wollte sie das Regiment, dem ihre Eltern angehört hatten, nicht verlassen, und so ererbte das Regiment ihr Vater und Mutter; sie machte mit der Garde alle großen Feldzüge Napoleons mit. Bei der Belagerung von Saragossa und in der Schlacht von Wagram wurde sie verwundet; während des Rückzugs aus Rußland erhielt sie vier oder fünf schwere Blessuren, aber wie durch ein Wunder entkam sie dem Untergang, der die meisten ihrer Kameradinnen in den Eiswüsten dahintrastete. Eine andere Marketerin, die aus Rußland glücklich nach Hause kam, Marie Tete-de-Bois, fiel bei Waterloo. Sie hatte 17 Feldzüge mitgemacht und oft im Feuer gestanden. Sie hatte einen Grenadier geheiratet, der bei Montmirail starb; ihr Sohn, schon mit zehn Jahren Tambour, wurde bei der Verteidigung von Paris 1814 von einer tödlichen Kugel getroffen. Die Mutter, die ihn mit ihrem Körper hatte schützen wollen, stürzte schwer verwundet über ihn. Aber die Tapfere wurde noch einmal geheilt, und bei Waterloo befand sie sich in einem jener berühmten Karrees der Garde, die fast bis auf den letzten Mann niedergemacht wurden. Eine Kugel trifft sie im Gesicht und richtet sie enseptlich zu. Mit dem Ruf: „Es lebe Frankreich!“ stürzt sie neben einem verwundeten Grenadier nieder, der ihr lächelnd sagt: „Marie, schön bist du aber jetzt nicht mehr!“ Und mit dem Versuch eines letzten Wackelns antwortet: „Möglich, aber ich kann mich rühren, Tochter, Frau, Mutter und Witwe ehrlicher Soldaten zu sein.“ Und dann hauchte sie ihren letzten Atemzug aus.

Stuttgart, 21. März. (Schlachtviehmarkt.) Ingetriebe:

136 Groshoch, 133 Rälber, 293 Schweine.

Erlös aus 1/2 Mio Schlachtgewicht: Ochsen 1. Qual. a) ausgewählte von — bis — Pfg., 2. Qual. b) fleischige und ältere von — bis — Pfg., Bullen (Farren) 1. Qual. a) vollfleischig, von 80 bis 84 Pfg., 2. Qualität b) ältere und weniger fleischige von — bis — Pfg., Stiere und Jungkühe 1. Qual. a) ausgewählte von 93 bis 96 Pfg., 2. Qualität b) fleischige von 90 bis 92 Pfg., 3. Qual. c) geringere von — bis — Pfg.; Rälbe 1. Qual. a) jung gemästete von — bis — Pfg., 2. Qualität b) ältere gemästete von — bis — Pfg., 3. Qualität c) geringere von — bis — Pfg., Rälber: 1. Qualität a) beste Saugälber von 109 bis 114 Pfg., 2. Qualität b) gute Saugälber von 103 bis 108 Pfg., 3. Qualität c) geringere Saugälber von 98 bis 103 Pfg., Schweine 1. Qual. a) junge fleischige von 62 bis 63 Pfg., 2. Qualität b) jüngere fetts von 60 bis 61 Pfg., 3. Qual. c) geringere von — bis — Pfg.

Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Laut.

Druck und Verlag der W. Meier'schen Buchdruckerei, Albstadt.

# Holzverkauf

im öffentlichen Aufstreich,

am Samstag, 28. März 1914, nachm. 2 Uhr  
auf dem hiesigen Rathaus, und zwar

## A. Nadelstammholz

aus Stadtwald Langerberg Abt. 1, 2, 3

171 Stück Fichten, Tannen und Forchen  
mit Fm. 3 II., 11 III., 18 IV., 29 V. und 8 VI. Klasse, in 1 Los.

## B. Beigholz

aus Stadtwald Hafnerwald, Brandhalde, Priesen Abt. 3 Rieskopf,  
6 Rieskopfhang, 7 Lannbachkopf, 11 Schnakenloch, 16 Langergrund,  
17 Kugelwiese, 20 Lannbachhalde, 29 Sommerhalde, 30 Bannholz

20 Km. Scheiter, 6 Km. Anbruch (Buchen)  
39 Km. Schindelholz, 24 Km. Prügel, 223 1/2 Km. Anbruch  
(Nadelholz.)

Den 23. März 1914.

Stadtschultheißenamt.

## Simmersfeld.

Der am 25. März 1914 (Feiertag) fällige



# Krämermarkt

wird in vollem Umfang abgehalten, wozu  
eingeladen wird.

Den 22. März 1914.

Schultheißenamt:

Meyerger.

## Simmersfeld.

Am 25. März bringen Unterzeichnete folgende Schweine  
zum Verkauf:

# 3 Mutter Schweine



worunter eine 14 Wochen trächtig,  
sowie ein Paar

## Läufer Schweine

Jakob Stoll zum Anker.

Ein Paar



## Läufer Schweine

Hlob Rothfuß, Holzhauer.

Ein Paar

## Läufer Schweine

Jakob Rothfuß, Holzhauer.

Ein Paar

## Läufer Schweine

Joh. Gg. Günthner, Holzhauer.

Ein Paar

## Läufer Schweine

Lutz F.

Einen Wurf

## Milch Schweine

Konrad Günthner, Fuhrmann.

Ueber weitere Verkäufe von Schweinen gibt Auskunft  
Jakob Stoll zum Anker.

Ettmannsweiler.

# Steinbeifuhr = Akkord.

Am Mittwoch, den 25. März 1914, vormittags 9 Uhr wird  
auf dem Rathaus die Beifuhr von einem Waggon Porphyrschotter  
vom Bahnhof Altensteig auf die hiesige Strecke der Poststraße im Akkord  
vergeben.

Schultheißenamt.

Ettmannsweiler.

Einen 14 Monate alten



# Farren

(Geldschea) zur Zucht geeignet, hat zu verkaufen

Schultheiß Kübler.

Am Mittwoch (Markttag) den  
25. März



# Mehel- suppe

bei gutem Stoff, wozu höflichst ein-  
ladet

Jak. Stoll z. Anker.

Simmersfeld.

Am Mittwoch (Markttag) den  
25. März



# Mehel- suppe

bei gutem Stoff, wozu höflichst ein-  
ladet

Joh. Wurster z. Sonne.

Simmersfeld.

Am Mittwoch (Markttag) den  
25. März

# Mehel- suppe

bei gutem Stoff, wozu höflichst ein-  
ladet

Eduard Hoffmann Witw.  
zum Hirsch.

Simmersfeld.

Am Mittwoch (Markttag) den  
25. März

# Mehel- suppe

bei gutem Stoff, wozu höflichst ein-  
ladet

Konrad Günthner z. Löwen.

Obiger hat auch 1 einjähriges,  
sowie ein 2-jähriges

# Rind

zu verkaufen.

Altensteig.

# Südfrüchte

und

# Dörr-Obst

wie

Orangen

Citronen

Kranzfeigen

Aprikosen

Pflirsche

Birnen

Kirschen

Dampfpfäpfel

Pflaumen

Zweitschigen

Birnschnitz

Mischobst

sowie gedörrte

Schnittbohnen

und Julienne

etc. etc.

in vorzüglichen Quali-

itäten empfiehlt billigt

L. W. Lutz Nachf.

Heinz Bühler jr.

zu haben in allen Apotheken.

Popplänse

verschwinden unfehlbar durch

(50 Pf.) „Nissin“ (50 Pf.)

zu haben in allen Apotheken.

# Waldverkauf.

Am Freitag mittag 2 Uhr verkaufen die Erben der verstorbenen  
Witwe Mira auf dem Rathaus in Grömbach

Markung Grömbach:

Parz. Nr. 1007 43 ar 07 qm in der Gerechtigkeit.

Parz. Nr. 884 44 ar 32 qm im Drehwaldberg.

Liebhaber sind eingeladen.

# Gesangbücher

für Konfirmanden

in grosser und schöner Auswahl empfiehlt

Fr. Grossmann

Buchbinder, Altensteig.

# Kalkstickstoff zur Frühlings- saat

ist einer der billigsten Stickstoffdünger.  
Jedes Quantum wird franko jeder Bahnstation geliefert.

Carl Beiselen, Rumsdüngerfabrik, Söflingen  
bei Ulm a. D.

Telephon Ulm Nr. 5005. Telegrammadresse: Beiselen Söflingen.

# Geschenke

für Konfirmanden in reichhaltiger Auswahl wie:

Portemonnales

Schirme

Stöcke

Broschen

Schreibzeuge

Damentaschen

Handschuh-

Kragen- und

Kravattenschachteln

Toiletten- und

Nähkästen etc.

finden Sie zu altbekannten billigen Preisen bei

Altensteig.

J. Wurster.

Bevorzugt

# DÜRKOPP

FAHRRADER & NÄHMASCHINEN

PREISWERTESTE FABRIKATE

Spezialität: Fahrräder mit konzentrischem Ringlager

„Eigene Patente“ leicht kettenlose fahrräder

Nähmaschinen aller Systeme für Hausgebrauch, Gewerbe und Industrie

DÜRKOPFWERKE AKTIENGESELLSCHAFT BIELEFELD, BERLIN, STUTTGART

Vertreter: Gebr. Ackermann.

Altensteig.

# Chr. Schmid

Hut- und Mützeengeschäft

empfiehlt in schöner Auswahl

Konfirmanden-

Hüte

zu billigsten Preisen.



# Dr. Oetker's „Backin“

(gesetzlich geschützt!)

Wer es kennt, gebraucht es immer,  
Etwas besseres gibt es nimmer!

Ueberall zu haben!

1 Päckchen 10 Pfg. 3 Stück 25 Pfg.

## Erklärung.

Von sehr zuverlässiger Seite ist mir mitgeteilt worden, ich werde als Einberufer der kürzlich im Gasthof zum Stern, hier, stattgefundenen Bürger-Versammlung, den Krankenhausbau betreffend, bezichtigt.

Ich nehme daher Veranlassung öffentlich zu erklären, daß ich weder der Einberufer bin, noch mit demselben, den ich übrigens bis heute nicht kenne, in Unterhandlung gestanden.

Als Einberufer einer Versammlung über eine für unsere Stadt Altensteig so sehr wichtige Frage hätte ich auf jeden Fall alle Veranlassung gehabt, meinen Standpunkt öffentlich zu vertreten.

Den betreffenden Herrn, welche diese unwahre Behauptung ausgesprochen haben, empfehle ich in ihrem eigenen Interesse in Zukunft etwas mehr Vorsicht.

**Karl Kaltenbach junior.**

Altensteig.

Zur Frühjahrspflanzzeit empfehle

**Obst-Hoch- und Halbstämme  
Pyramiden- und Busch-Obst  
Stachel- und Johannesbeeren  
Busch- und Schlingrosen  
Hochstammrosen etc.**

Telephon 61.

**Gust. Ziefle.**

Am Dienstag, den 24. März, von vormittags 8 Uhr an bringe ich einen großen Transport

## Milchkühe



trächtige  
**Kühe**

und schönes Jungvieh

in meiner Stallung im „Deutschen Kaiser“ in Altensteig zum Verkauf.

**Max Zemberger aus Rellingen.**

**Gerichtsschreiberei  
K. Amtsgerichts Nagold.**

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Luz & Ettiwein**, off. Handelsgesellschaft in **Altensteig** wurde heute nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben, ebenso das Konkursverfahren über das Vermögen des **Gottlieb Luz** und des **Gottlieb Ettiwein**, beide Notgerber in **Altensteig**.

Den 20. März 1914.

**Stemmler.**

Altensteig.

Ein möbliertes, freundliches

## Zimmer

hat sofort oder später zu vermieten

**Wilhelm Maier**

Schuhgeschäft.

Altensteig.

Jeden Dienstag abend  
und Sonntag nachmittag

## Zuckerbier Auschank

direkt vom Faß bei

**Fr. Seeger, z. Traube.**

Altensteig.

## Selbstgeräucherte Heringe

täglich frisch, per Stück 10 Pfg.

empfiehlt

**Lorenz Luz jr.**

Altensteig.

## Codes-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser Vater, Bruder und Onkel

## Karl Luz

Schneidmester

Samstag abend von seinem langen Leiden erlöst wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
die Gattin:

**Regine Luz**, geb. **Stodinger**  
mit ihren Kindern.

Beerdigung Dienstag 3 Uhr.

Bestellungen auf hochprozentigen

## Düngeralkali

(Aetzkalk)

**Konrad Günther z. Löwen**  
Simmersfeld.

nimmt entgegen

Am Mittwoch, den 25. März  
(Feiertag)

## Hunde- und Taubenbörse

in der Krone in Hofstett, wozu  
freundlich eingeladen wird.

Ein ordentlicher

## Junge

findet unentgeltliche Lehrstelle mit  
Kost und Wohnung nach Eltern bei  
**W. Hartmann**, Ebingen  
Sattler und Tapezierer.

Besseres Quantum

## Saatkartoffeln

der ertragreichsten Sorten, worunter  
eine erstklassige Speisefartoffel, verkauft  
**Großhaus, Gangeuwald.**

Ungeheilte finden Heilung  
in allen Fällen.

**M. Schulz**

Praktiker f. naturgemäße Heil-  
weise mit Tierpraxis

**Wildberg**, Telefon 5.

In **Altensteig** in **Zeitbbs**  
Gasthof „z. Krone“ **Mittwoch**  
von 10 bis 11 Uhr **Sprechstunde.**

Altensteig.

## Bruch-Reis

in Qualität

bei 10—25 Pfd. 14 Pfg.

50 13 1/2

100 13

200 12 1/2

empfiehlt

**Chr. Burghard jr.**

Altensteig.

## ff. Fildersauerkraut

per Pfd. 10 Pfg.

empfiehlt

**Gust. Ziefle.**

## Achtung!

Die von vielen langerehnte  
Gelegenheit ist wieder da!  
42 der gern gekauften  
**Volksbadewannen** mit  
ganz kleinen Fehlern, die jedoch den  
Gebrauch nicht beeinträchtigen, sind  
wieder abzugeben. Preis anstatt 21  
Mark **nur M. 13.50 franko.**  
Keine Verpackungsgespen. Größe ca.  
170 cm lang, 65 cm breit. Stark  
verzinkt, mit Nulsten. Verbindungen  
geschweißt, daher unverwundlich.

**Garantie: Zurücknahme!**

Für sehr große Personen anstatt

M. 24.— nur M. 15.50.

**Badewannenfabrik Nürnberg 4**

Rothenburgerstr. 39 a.



## Das Tagesgespräch der Landwirte

bilden die in den letzten Jahren in allen Teilen Deutschlands  
vorgenommenen erfolgreichen Versuche zur

## Vernichtung des Hederichs

durch feingemahlene Kainit.

Der feingemahlene Kainit (Sondermark) wird in Mengen von 3 bis 5 Zentner für den Morgen  
frühmorgens auf das taunasse Getreide gestreut. — Es empfiehlt sich der Frachtersparnis halber den  
feingemahlene Kainit in Sammeladung mit gewöhnlichem Kainit oder Kalidüngesalz zu beziehen.

Nähere Auskunft über zweckmäßige Anwendung kostenlos durch:

**Landwirtschaftliche Auskunftsstelle des Reichshandelsrats G. m. b. H.**  
Stuttgart, Olgastraße 39 a